

Inhalt

Vorwort	
als Gebrauchsanweisung	7
1. Standortbestimmung	
Die dreifache Neige	11
2. Die Angst und die Ohnmacht	
Die Suche nach der Leiche im Keller	19
3. Das Eigentum und die Macht	
Drei Rollen des Vermögens	27
4. Die Interessengruppe und die Interessenorganisation	
Gemeinsamkeiten und Fiktionen	36
5. Interessengemeinsamkeit und Konsens	
Labiles Gleichgewicht der Macht	49
6. Etablierung der Macht	
Die Machtgruppe und ihr Apparat	58
7. Einfluß, Macht, Autorität	
Potestas contra auctoritas	72
8. Die Herrschaftssphäre und die Herrschaftsgruppe	
Die vernebelte Horizontale	88
9. Der machtlose Geist und die geistlose Macht	
Denker zwischen allen Stühlen	98
10. Der Zeitfaktor	
Kehrichthaufen unterm Teppich	114
11. Der Staat	
Gemeinschaft, Interessenorganisation, Übervater – oder wer?	129
12. Das pluralistische Herrschaftsmodell	
Konsens durch Täuschung	149
A. Die Grundrechte	152
B. Das Repräsentativ- und das Majoritätsprinzip	159
C. Die Parteien	161
D. Die Wahlen	168
E. Das Parlament, die Regierung und die Opposition	179
F. Das Koalieren	184
G. Die Presse und die audiovisuellen Medien	187
H. Der Teufelskreis	188

13. Das totalitäre Herrschaftsmodell „Konsens“ durch Gewalt	199
14. Die zivile und die politische Moral Gebrauchtwagen und Völkermord	221
15. Kleine Zwischenbilanz	240
16. Das Resonanzprinzip Ein Naturgesetz	258
17. Das KAN-Prinzip Ein Instrumentarium	268
18. Ein akratisches Modell Zur Technologie der Freiheit	287
Nachwort	316
Anhang: Ökologisches Manifest für ein anderes Europa	319
Personen- und Sachregister	329

Schaubilder

1 Die Standortbestimmung	16
2 Reaktionen des einzelnen auf existentielle und politische Angst und Ohnmacht	23
3 Das Eigentum und die Macht	31
4 Mitgliedschaft in einer Interessenorganisation	43
5 Beziehungen zwischen den Interessen der Interessenorganisation und denen der Interessengruppe(n)	45
6 Destabilisierung des Staates durch Verlagerung des gemeinschaftlichen Konsenskernes	52
7 Politische Partei als Prototyp der machthierarchischen Struktur	70
8 Vertretung der Interessengruppen in der Herrschaftssphäre	90
9 Einflußmöglichkeiten des Denkers	105
10 Der Zeitfaktor	117
11 Der Teufelskreis des pluralistischen Herrschaftsmodells	194
12 Grenzen und Maßstäbe der zivilen und der politischen Moral	224
13 Wege der gesellschaftlichen Konsensbildung – Realität und „Utopie“	257
14 Die Zweckorientierung einer Initiativgruppe	279
15 Von Demokratie zur Akratie	292
16 Ein akratisches Modell	308